

Sanier-Grundputz (nicht WTA)

Stand Januar 2018



Eigenschaften: Sanier-Grundputz ist ein höchst wasserdampfdiffusionsfähiger, porenhydrophober Spezialputz auf Basis von Trasskalk bzw. Trasszement. Die Wasseraufnahme des Systems ist so abgestimmt, dass einerseits eine Durchfeuchtung ausgeschlossen und andererseits die Anstrichhaftung von mineralischen Farbbeschichtungen auch ohne sperrende Kunststoffzusätze möglich ist, wodurch die außerordentlich hohe Diffusionsfähigkeit des Gesamtsystems gewährleistet wird. Die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit wird durch das hohe Porenvolumen erreicht, wodurch gleichzeitig die auskristallisierenden Salze gespeichert werden können. Die Verdunstungszone wird von der Oberfläche in die Tiefe des Putzes verlegt. Dort verdunstet die Feuchtigkeit. Die mitgeführten Salze kristallisieren in den Poren. Es entsteht eine salzfreie, trockene Oberfläche. Kornstärke: 0,3 mm.

Anwendungsbereich: Auf salzbelastetem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich, als Vorspritzputz.

Physikalische Daten:	Mörtelgruppe:	CS III
	Druckfestigkeit:	≥ 3,5 N/mm ²
	Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	μ ≤ 12
	Porosität Festmörtel:	≥ 45 Vol. %
	Wasseraufnahme:	2,7 kg/m ² nach 24 h)

Verarbeitungshinweise

Vorbehandlung: Salzbelasteten Altputz in einer Höhe von mindestens 80 cm über der höchsten sichtbaren Schadensstelle restlos bis auf das Mauerwerk abschlagen. Salzbelasteten Bauschutt sofort entsorgen. Mauerwerk gründlich trocken reinigen und Staub entfernen. Im erdangrenzenden Bereich, bis ca. 30 cm Höhe, mit einem Zementmörtel verputzen und nach DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen.

Nicht zu beschichtende Flächen wie z. B. Glas- und Metallteile, Klinker und Fliesen etc. sind vor der Verarbeitung abzudecken.

Verarbeitung: 1 Sack (25 kg) Sanier-Grundputz mit ca. 6 - 8 l Wasser mit einem Quirl 3 Minuten lang mischen. Anschließend mit einer Kelle warzenförmig an die Wand werfen. Die Deckung soll ca. 70 % betragen.

Bevor weitere Putze auf den Sanier-Grundputz aufgebracht werden, sind mindestens 5 – 6 Tage Trockenzeit einzuhalten.

Die Verarbeitung kann mit allen gängigen Putzmaschinen mit Nachmischer erfolgen.

Nicht unter + 5 °C verarbeiten. Nicht verarbeiten bei zu erwartendem Nachtfrost. Unmittelbar nach der Verarbeitung sind die Sanier-Putze vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne und/oder Wind zu schützen und gegebenenfalls feucht zu halten.

Zur Beachtung:

Die Wirksamkeit eines Sanierputzes beruht nicht auf der Trockenlegung des feuchten Mauerwerkes. Sanierputze können deshalb notwendige Abdichtungsmaßnahmen an einem Mauerwerk nicht ersetzen.

In Zweifelsfällen bitten wir, unsere Fachberater zu Rate zu ziehen.

Bei der Verwendung in Innenräumen ist für ausreichende Lüftung und Luftzirkulation zu sorgen.

Die umgebende Raumluft darf nicht wasserdampfgesättigt sein.

Die Montage von elektronisch geregelten Ventilatoren, Luftentfeuchtern u. ä. kann u. U. erforderlich sein.

Gefahrenhinweis:

Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden. Staub nicht einatmen (Sicherheitsdatenblatt beachten).

Verbrauch:

Ca. 5-6 kg Trockenmörtel/2 m² bei ca. 60 – 70 % Flächendeckung.

Lieferung:

Die Lieferung erfolgt in 25 kg Säcken.

Arbeitsgeräte:

Die Arbeitsgeräte während der Pausen in sauberes Wasser legen. Nach Beendigung der Arbeiten sofort gründlich mit sauberem Wasser reinigen. Eintrockneter Sanier-Grundputz ist wasserunlöslich.

Lagerung:

Trocken, möglichst auf Holzrosten und vor Zugluft geschützt lagern. Bei dieser Lagerung für mindestens 9 Monate haltbar.

Diese Angaben wurden durch umfangreiche Erfahrungen in der Praxis ermittelt. Für die Qualität des gelieferten Materials übernehmen wir die volle Garantie. In jedem Fall müssen die handwerklichen Regeln eingehalten werden.

Mit Erscheinen dieser Ausgabe sind frühere Ausgaben ungültig.

® = eingetragenes Warenzeichen